

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 37: **Sicher über dem Abgrund**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

Politische Gemeinde Flawil, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 6, und Evangelische Kirchgemeinde Flawil, St. Gallerstrasse 88, 9230 Flawil	Neubau eines Gemeindesaales und Kirchenzentrums	Projektwettbewerb, selektiv mit 10–15 Teilnehmenden 75 000 Fr. Gesamtpreissumme
Etat de Genève, DAEL – Direction des Bâtiments Obtention des documents: De Giuli et Portier Architect SA, Rue des Bossons 2, 1213 Onex	Haute Ecole de Gestion Battelle, Carouge	Concours de projets, procédure ouverte Le jury dispose d'une somme de 270 000 fr.
NEU Einwohnergemeinde Dulliken SO, vertreten durch die Ortsplanungskommission	Einzonung Rössler-Bodenacker, Dulliken	Offener, anonymer Planungswettbewerb 35 000 Fr. für Preise und Ankäufe
Politische Gemeinde Pfäffikon ZH, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon Wettbewerbssekretariat: Ernst Basler + Partner AG Romano Verdieri, Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon	Neubau Sporthalle Pfäffikon ZH	Gesamtleistungswettbewerb, selektiv mit 3–7 Teams, Preissumme auf Grund der Anzahl präqualifizierter Bewerber
Stadt St. Gallen Direktion Bau und Planung, Stadtplanungsamt Neugasse 3, 9004 St. Gallen	Wohnüberbauung Notkersegg Wiesen, St. Gallen	Projektwettbewerb, offen 137 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung Rittergasse 4, 4001 Basel	Normwarthalle für den öffentlichen Verkehr	Projektwettbewerb, selektiv mit 15 Teams. Studienauftrag für 3–8 Bestraungierte
Heinrich Böll Stiftung, Rosenthaler Strasse 40/41, D-10178 Berlin Nähere Auskünfte: Wiechers Beck Gesellschaft von Architekten mbH Manteuffelstrasse 77, D-10999 Berlin	Neubau des Verwaltungsgebäudes mit Konferenz- und Tagungszentrum der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin-Mitte	Internationaler, begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit 25 Teilnehmenden (auch «Junge Büros»), 60 000 €
NEU FAR, Gallery for European Architecture 1555 Kaixuan Road, Bld. 5 200050 Shanghai, China	Proposals for an urban environment of the future. One rule: the floor area ratio of the proposed design should be at least 8	One stage open idea competition. The winner will be invited to Shanghai for the exhibition's opening event
Ville de Lausanne Direction des travaux – service d'architecture Case postale 5354, 1002 Lausanne	Remplacement des garde-corps du Grand-Pont, Lausanne	Concours de projets à un degré, procédure ouverte, la somme globale des prix et des mentions éventuelles s'élève à 34 000 fr.
NEU Gemeinde Köniz Direktion Planung, Umwelt und Verkehr, Planungsabteilung Landorfstrasse 1, 3098 Köniz	«Areal alte Migros», Köniz	Selektiver Projekt- und Investorenwettbewerb. Gesamtpreissumme 120 000 Fr., die Hälfte davon als feste Entschädigungen

Preise

Geschäftsstelle Holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool Holz 21» Marktstrasse 55, Postfach, 3000 Bern 7	«Neue Horizonte – Ideenpool Holz 21»	Projekte mit interdisziplinärem Ansatz, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen 6–12 Auszeichnungen zu je 10 000 Fr.
Stadt Zürich Amt für Städtebau Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8021 Zürich	Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 2002–2005	Bauten, die zwischen 2002 und 2005 in der Stadt Zürich fertig gestellt wurden
Gruppo Editoriale Faenza Editrice Via Pier de Crescenzi 44, I-48018 Faenza (RA)	Innovative Architectures: Design and sustainability	International Architecture Award Total prize money at disposal: 14 000 €

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Der vielseitige Container.

Schnell da, schnell wieder weg: In extrem kurzer Bauzeit schaffen ALHO Systemcontainer da Raum, wo er gebraucht wird. Egal, ob Baustellenbüros, Material- und Sanitärcontainer oder Schlafräume, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete gewünscht wird – ALHO liefert auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
Elmar Metzger, Ursina Fausch, Kurt Huber, Willi Rüegg, Heidi Stoffel	Architektur	www.flawil.ch	15. 09. 19. 09. Januar 06	(Anmeldung) (Bewerbung) (Abgabe)
Kurt Aellen, Anne-Marie Loeillet, Jacques Moglia, Manuel Der Hagopian, Jean-Noël De Giuli, Rino Brodbeck, J.-P. Ortis, Patrice Bezos, Patrice Reynaud, J.-L. Groberty	Pools pluridisciplinaires constitués d'architectes (pilote) et d'ingénieurs (civils et spécialisés en chauffage, ventilation, e. a.)	E-Mail: info@dgpa.ch	16. 09. 24. 11.	(Anmeldung) (Abgabe)
Daniel Arn, Kreisplaner; Alfred Scheuner, Raumplaner; Heinrich Schachenmann, Architekt; Markus Fässler, Bauverwalter	Raumplanung, Architektur	www.dulliken.ch	19. 09. 16. 12.	(Anmeldung) (Abgabe)
Thomas Mettler, Stefan Camenzind, Janine Vogelsang, Max Baur	Totalunternehmerteams (Totalunternehmer, Architekt, Bauingenieur, Elektro-Ingenieur, HLKS-Ingenieur)	E-Mail: romano.verdieri@ebp.ch	21. 09. Februar 06	(Bewerbung) (Abgabe)
Silva Ruoss, Tina Arndt, Christian Kerez, Lukas Schweingruber, Mark Besselaar, Wiebke Rösler, Peter Metler, Mario Eberle, Meinrad Hirt	Architektur	www.stadtplanung.stadt.sg.ch	23. 09. 09. 12.	(Anmeldung) (Abgabe)
Fritz Schumacher, Hanspeter Müller, Jürg Conzett, Andreas Wenger, Ueli Zbinden	Architektur/Design, Metallbau	E-Mail: pia.voegtli@bs.ch	26. 09. 22. 12.	(Anmeldung) (Abgabe)
Das Preisgericht steht noch nicht fest und wird mit dem Versand der Ausschreibungsunterlagen am 06.10. bekannt gegeben	Architektur, Beteiligung Landschaftsarchitektur und Tragwerksplanung wird empfohlen	www.boell.de/neubau www.wiechers-beck.de/wettbewerb	27. 09.	(Bewerbung)
Paul Chen, James Brearley, Florian Idenburg	Architecture	www.far-shanghai.net	01. 10. 14. 10.	(Anmeldung) (Abgabe)
Nicole Christe, Pierre-Alain Matthey, Bernard Apothéloz, Eric Teyssiere, Catherine Schmutz, Eugen Brühwiler, Guy Collomb, Renato Salvi	Groupes formés obligatoirement d'un architecte responsable du groupe et d'un ingénieur civil	E-Mail: roberto.gamba@lausanne.ch www.simap.ch	25. 10.	(Abgabe)
Tobias Ammann, Barbara Burren, Stephanie Cantalou, Andrea Roost, Manfred Leibundgut	Teams aus Architekten und Investoren	www.arealatemigros.koeniz.ch	21. 10. 31. 03. 06	(Bewerbung) (Abgabe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Beat Frank, Lilian Pfaff, Philippe Rahm, Peter Röthlisberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch	23. 10.	(Eingabe)
Kathrin Martelli, Elmar Ledergerber, Franz Eberhard, Winy Maas, Adolf Krischanitz, Eva Keller, Matthias Ackermann	Bauherrschaften, Architektinnen und Architekten	www.hbd.stzh.ch	28. 10.	(Eingabe)
Ian Ritchie, Gabriele Del Mese, Cesare Stevan, Marco Imperadori, Roberto Bologna, Fabrizio Bianchetti, Michele Falco, Roberto Mezzalana	Architects, engineers and designers	www.faenza.com/Conc_InnoE.htm	12. 12.	(Eingabe)
Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe				

Fassaden mit Durchblick.

Fiberglas im Bauwesen

Gasthof von Arx, Egerkingen

Beläge | Passerellen | **Fassaden** | Möbel | Profile

swissfiber

Swissfiber AG | Bachmattstrasse 53 | 8048 Zürich | Tel +41 44 436 86 86 | www.swissfiber.com

Wohnüberbauung Guggach, Zürich Unterstrass

(co) Nahe dem Bucheggplatz in Zürich plant die Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich in den kommenden Jahren gemeinnützige Wohnungen im Rahmen des Legislatorschwerpunktes «Wohnen für Alle». In einem selektiven, anonymen Verfahren wurden von 10 Architekturbüros Vorschläge für eine Wohnüberbauung mit Umbau und Integration der städtischen Infrastruktur auf dem Guggachareal gemacht. Eigentümerin des Geländes ist die Stadt Zürich. Auf die volle Ausnutzung des Grundstückes konnte zu Gunsten einer bestmöglichen Wohnqualität verzichtet werden. Die Genossenschaft suchte ökologisch und wirtschaftlich vorbildliche Projekte, die eine lange Lebensdauer bei hoher Beanspruchung ermöglichen. Alle Wohnungen sollten dabei behindertengerecht zugänglich sein.

Den ersten Rang belegten *Althammer Hochuli Architekten*. Sie etablieren in ihrem Entwurf ein eigenständiges Quartier inmitten der heterogenen Bebauung rund um den Bucheggplatz. Die acht Einzelgebäude gliedern sich im Massstab mit ihren 3–5 Geschossen in die bestehende Bebauung ein, Unterwerk und Transformatorenturm bleiben erhalten. Die Häuser sind im Grundriss polygonal und gleichmässig über das Gelände verteilt. Die Jury sieht in der vierteiligen Anlage das Potenzial für ein «schon fast nobles Wohnumfeld». Im Aussenraum verbindet eine Abfolge von Plätzen die Häuser. Mit Treppen und Rampen auf vier gleichen Niveausprüngen schaffen die Architekten die Verbindung von Käferholzstrasse bis zur tiefer liegenden Hofwiesenstrasse. Eine Unterniveaugarage erschliesst fast alle Gebäude direkt. An der viel

befahrenen Hofwiesenstrasse sind die Häuser typologisch modifiziert. Auf der Strassenseite schützt der geschlossene Rücken vor Lärm, das Haus öffnet sich nach Westen. Mit 84 Wohnungen liegt das Projekt über dem Durchschnitt. Einige Gartenwohnungen können wahlweise als Kinderhort oder Gemeinschaftsräume genutzt werden. Die Jury kritisierte neben der Lärmeintragung die Abschottung des südlichen Baukörpers und die Fassadengestaltung an der Hofwiesenstrasse. Die Wohnungen seien zwar unspektakulär in ihrer Gestaltung, jedoch von gutem Zuschnitt.

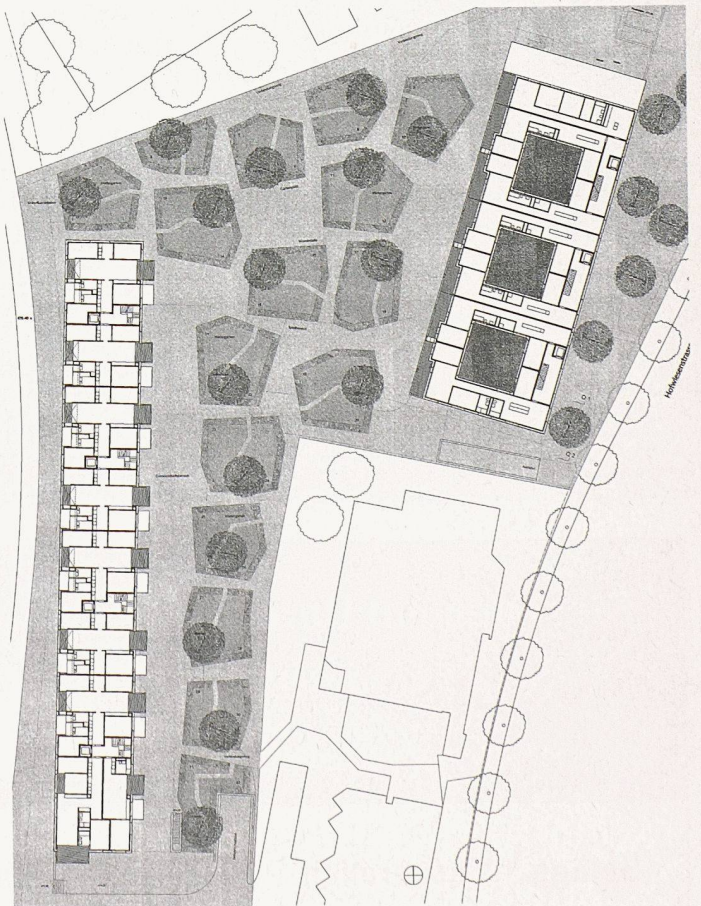
Den zweiten Rang belegte das Architekturbüro *atelier 10:8* mit dem Entwurf zweier Baukörper an den Aussenseiten des Geländes. Das kleinere Gebäude mit der Typologie eines Hofhauses fungiert als Lärmschutzriegel. Die Architekten verdrehen es leicht

von der Baulinie und ermöglichen so allen Wohnungen die Orientierung zum Wald. Der freie Hof vernetzt mit kleinen Mietergärten und einem offenen Wegenetz die grossen Baukörper.

Dem lang gestreckten Neugeschoss weichen die bestehenden Altbauten. Möglichst nah beim Wald soll gewohnt werden, und so distanziert sich das Gebäude von der lärmbelasteten Hofwiesenstrasse. Mit doppelgeschossigen Loggien, die zueinander versetzt sind, verstärken die Architekten den Bezug zum Wald und schaffen grosse, helle Wohnungen. Im Haus befinden sich vorwiegend 4.5- und 5-Zimmer-Wohnungen; die Wohnungen in den Attikageschossen haben sehr grosszügige Aussenterrassen. Kritisiert wurden von der Jury besonders die Hofhäuser, da hier gegenseitige Einsicht und Lärmbelästigung nicht geklärt zu sein



Die acht Neubauten sind auf dem Gelände verteilt, die zwei Bestandsbauten werden integriert (1. Rang, Althammer Hochuli Architekten)



Die Architekten schlagen eine Bebauung am Rand des Areals vor und schaffen einen grossen Innenhof (2. Rang, atelier 10:8)

scheinen. Ausserdem sind sich die Juroren nicht sicher, ob die niedrige Bepflanzung des grossen Hofes die sehr unterschiedlichen Wohnblöcke zu einer einheitlichen Bebauung verbinden kann. Die Loggien und die Typologie der Hofhäuser sowie die teilweise grossen Verkehrsflächen lassen laut Jury ein teures Projekt erwarten. Das Siegerprojekt wird noch überarbeitet und soll möglichst bald gebaut werden.

Preise

1. Rang / 1. Preis

Althammer Hochuli Architekten BSA, Zürich; Mitarbeit: Simon Künzler, Cornelia Fischer

2. Rang / 2. Preis

Atelier 10:8, Zürich; Mitarbeit: Georg Rinderknecht, Katrin Schubiger, Jürg Senn

3. Rang / 3. Preis

Boltshauser Architekten / Chebbi Thomet Architekten, Zürich; Ale-

xander Pthenakis, Martin Kern, Torsten Wieders, Grit Hauschild

4. Rang / 4. Preis

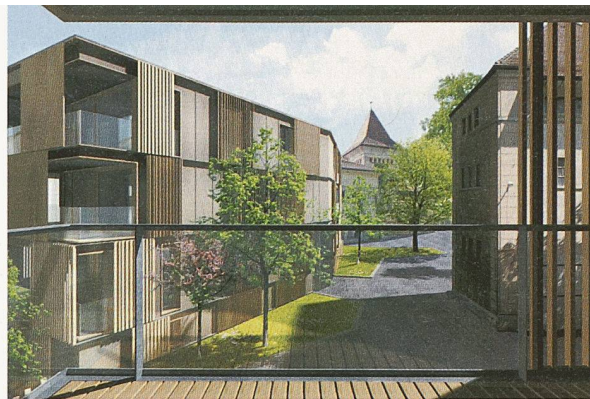
Enzmann+Fischer BSA SIA, Zürich; Mitarbeit: Andreas Zimmermann, Jovanka Rakic

Sachpreisgericht

Urs Hürlimann, Präsident Baugenossenschaft; Paul Thoma, Geschäftsführer Baugenossenschaft; Richard Heim, städt. Delegierter Baugenossenschaft; René Büttiker, Immobilien-Bewirtschaftung Stadt Zürich; Jürg Miller, Liegenschaftsverwaltung Stadt Zürich

Fachpreisgericht

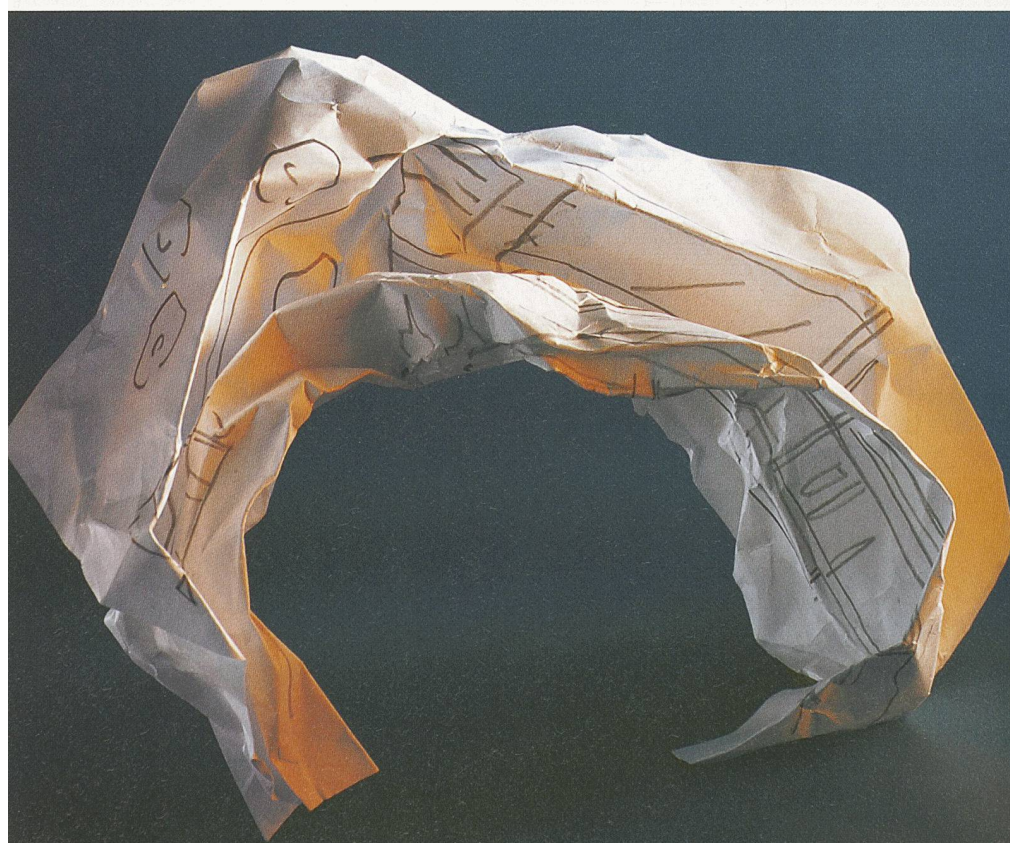
Jeremy Hoskyn, Architekt, Amt für Hochbauten (Moderation); Beat Jordi, Architekt; Zita Cotti, Architektin; Matthias Stocker, Architekt; Christof Glaus, Architekt; Karin Vasella, Architektin, Amt für Hochbauten (Ersatz)



Die Gartenwohnungen können als Kinderhort oder Gemeinschaftsräume genutzt werden (1. Rang, Althammer Hochuli Architekten)



Der lang gestreckte Wohnriegel mit doppelgeschossigen Loggien liegt direkt am Wald (2. Rang, atelier 10:8)



Sportarena?
Brücke?
Messegelände?



open to design

Geniale Ideen werden meist erst einmal verworfen.

Wenn sie wirklich genial sind, lassen sie uns aber nicht mehr los.

So lange, bis wir sie verwirklichen: www.go-evolution.ch



NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Umfeld S-Bahn-Haltestellen Wankdorf, Bern

(de) Für Stadtplaner Christian Wiesmann ist der Platz bei der S-Bahn-Station Wankdorf «Berns zweitwichtigster Bahnhofplatz». Für dessen Gestaltung und den Bau eines so genannten Bildungs- und Businesscenters veranstaltete die Totalunternehmung Losinger Construction einen anonymen Studienauftrag nach SIA 142 unter fünf ausgewählten Planungsteams. Alle erhielten eine feste Entschädigung von 10 000 Fr. Das siegreiche Projekt von *Büro B Architekten und Planer* besteht aus zwei gleichartigen Gebäuden. Beide weisen einen platzseitigen Aufenthaltsbereich auf, der den Gebäuden etwas Distanz zum Verkehr gibt. Das Schulgebäude, dessen Geschoss-

fläche von 11 500 m² vom Bildungszentrum Feusi Bern genutzt werden wird, hat einen eingeschossigen, von der Fassade zurückversetzten, überdeckten Eingangsbereich. Eine Treppe führt weiter in die grosse Halle. Die Verfasser nützen das gewachsene Terrain nach Ansicht der Jury geschickt aus, indem sie in der nordöstlichen Ecke des Schulgebäudes die Höhendifferenz zur Anordnung von Bibliothek und Mensa brauchen. Auf jeder Etage gibt es Räume für die Lehrer, womit eine gute Übersicht auf sämtliche Schulräume garantiert wird.

Das Bürogebäude nimmt in den Augen der Jury die Geometrie der Strassen und des Schulgebäudes sub-

til auf, indem die seitlichen Fassaden nicht parallel angeordnet sind. Sein Haupteingang befindet sich an der Westseite, wo die Überbauungsordnung einen gedeckten Platz vorschreibt, den die Jury hier allerdings als zu klein ansieht. Das Gebäude besteht aus einem nicht ganz zentral gelegenen Kernbereich und zwei dadurch unterschiedlich breiten Büro- bzw. Klassenzimmerbereichen. Dadurch ist eine gewisse Flexibilität gegeben.

Die zwei Untergeschosse (plus allenfalls ein drittes für noch fehlende Parkplätze) sowie ein sehr aufwändiger Fassadenaufbau machen das Projekt eher teuer. Die beiden Gebäude werden nicht gleichzeitig

gebaut werden können, da sonst der öffentliche Verkehr zu stark eingeschränkt würde. Im Herbst 2007 soll als erstes der Neubau für die Schule bereits fertig sein.

Weiterbearbeitung

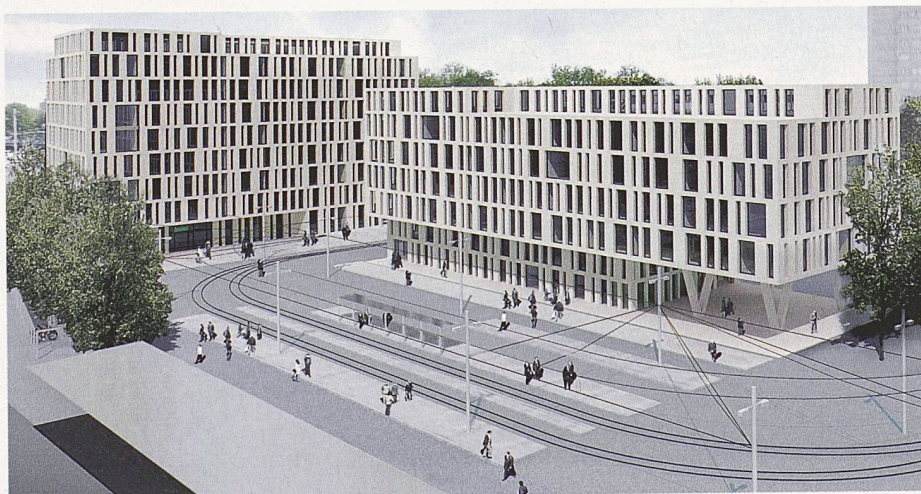
Büro B, Architekten und Planer, Bern; Mitarbeit: Robert Braissant, Dan Hiltbrunner, Michael Schmid, Christopher Berger, Thilo Jennewein, Marcus Spallek, Tanja Pinno; Landschaftsplanung: Moeri & Partner, Bern; Verkehrsplanung und Bauingenieure: B & S Ingenieure, Bern; Bauphysik: Grolimund & Partner, Bern; Visualisierung: Arttools, Zürich

Weitere Teilnehmende

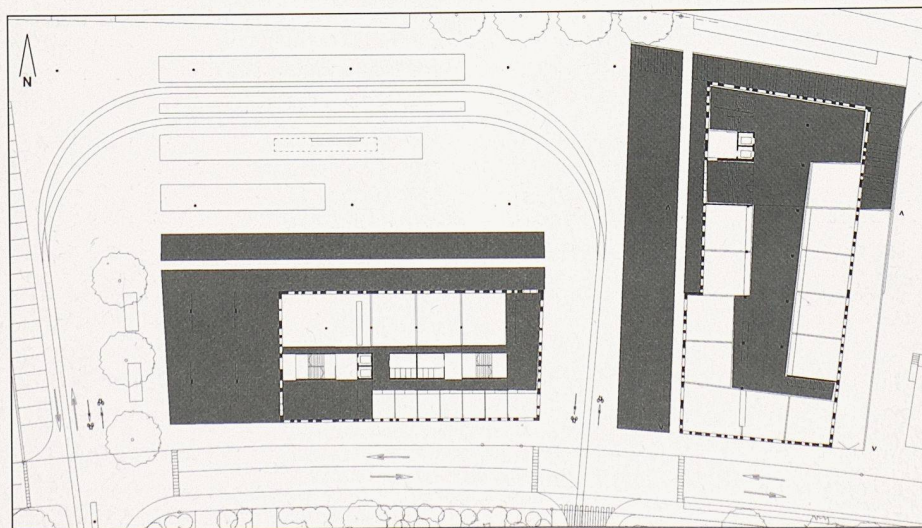
– Aebi & Vincent Architekten, Bern; Verkehrsingenieure: WAM Partner, Bern; Landschaftsarchitektur: Klötzli Friedli, Bern; Bauphysik: Gartenmann Engineering, Bern
– Jordi + Partner Architekten; Mitarbeit: Patrick Jordi, Daniel Frédéric Minder, Felix Ackernecht; Landschaftsarchitektur: Nils Lüpke, Zürich; Verkehrsplanung: Basler & Hofmann, Ingenieure und Planer, Zürich; Haustechnik: Ulrike Huwer, Beat Gasser; Licht: Michael Gruber, Lichtplanung, Zürich
– Rykart Architekten und Planer, Bern; Mitarbeit: Claude Rykart, Oliver Sidler, Hanspeter Marmet, Petra Heger, Mika Probst, Carolin Treu; Landschaftsarchitektur: Weber + Brönnimann, Bern; Verkehrsplanung: Pascal Weber, Dominique Weber, Stefan Schüpbach; Statik: Gregor Schlecht, Gerhard Lieber; Bauphysik: Grolimund & Partner AG, Bern
– Krattinger Page Architekten, Bern; Mitarbeit: Emmanuel Page, Lorenz Krattinger, Christian Schwertfeger, Marco Corda, Pierre Sulger, Tomas Houda; Landschaftsarchitektur: 4D Keller Schöni Schifferli; Verkehrsplanung: SMT Ingenieure + Planer

Beurteilungsgremium

Kurt Aellen, Architekt, (Präsident); Christian Wiesmann, Stadtplaner; Sylvia Schenk, Architektin; Patric Devanthery, Architekt; Orazio Galfo, Losinger Construction; Andreas Lauterburg, Burgergemeinde Bern; Sandra von May-Granelli, Feusi Bildungszentrum; Willi Frei, Architekt (Ersatz); Daniel Kramer, Feusi Bildungszentrum (Ersatz)



Schul- (links) bzw. Bürogebäude umfassen den Platz (Weiterbearbeitung: Büro B)



Auf dem Platz befinden sich die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (Weiterbearbeitung: Büro B)